



INFORMATIV UND INDIVIDUELL

Wie der Verkehrsverein Gelnhäusers Sehenswürdigkeiten und den Stadtwald in die digitale Welt bringt – Ein Interview mit dem Vorsitzenden Heinz Pahlich

Der Verkehrsverein tritt ein für all die Dinge in Gelnhäuser, die im Sinne des Gemeinwohls wichtig sind, insbesondere die kulturellen und städtebaulichen Entwicklungen der Stadt. Er arbeitet zusammen mit der Verwaltung, Interessengruppen, Vereinen und Organisationen, um Ideen zu definieren, zu planen und umzusetzen. „Gemeinsam für die Stadt“ lautet das Motto des Verkehrsvereins. Dabei setzen die Mitglieder ganz bewusst auch auf die Nutzung digitaler Medien und haben multimediale Rundgänge durch die Stadt und den Stadtwald erarbeitet. In diesem Jahr ist eine weitere Führung hinzugekommen: Das Themenfeld „Jüdisches Leben“ wurde um die Stolpersteine erweitert. „Unser Gelnhäuser“ sprach mit Heinz Pahlich, dem Vorsitzenden des Verkehrsvereins Gelnhäuser, über die Entwicklung der

digitalen Rundgänge und geplante Aktivitäten.

Unser GN: Handy raus und Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten der Stadt erfahren. Wer hat das Projekt im Verkehrsverein (VV) angestoßen?

Heinz Pahlich: Die Grundidee war, den Verkehrsverein zeitgemäß auszurichten. Es sollten neue Themen angesprochen werden, die auch die jüngeren Altersgruppen und die Jugend interessieren. Die Idee der Digitalisierung ist nicht neu, vielleicht auch dadurch geprägt, dass ich persönlich in meinem Berufsleben immer auch eine Verantwortung im IT-Sektor hatte. Anlässlich der Feier „845 Jahre Stadtrechte“ wollte der VV einen Beitrag anbieten, der erstens nachhaltig sein sollte, aber auch den Anlass des Festes reflektierte.

Es wurde eine Pilgerreise an-

geboten, die den Besucher zu den historischen Sehenswürdigkeiten führte, aber gleichzeitig auch die Informationen der sechs Stationen digital lieferte.

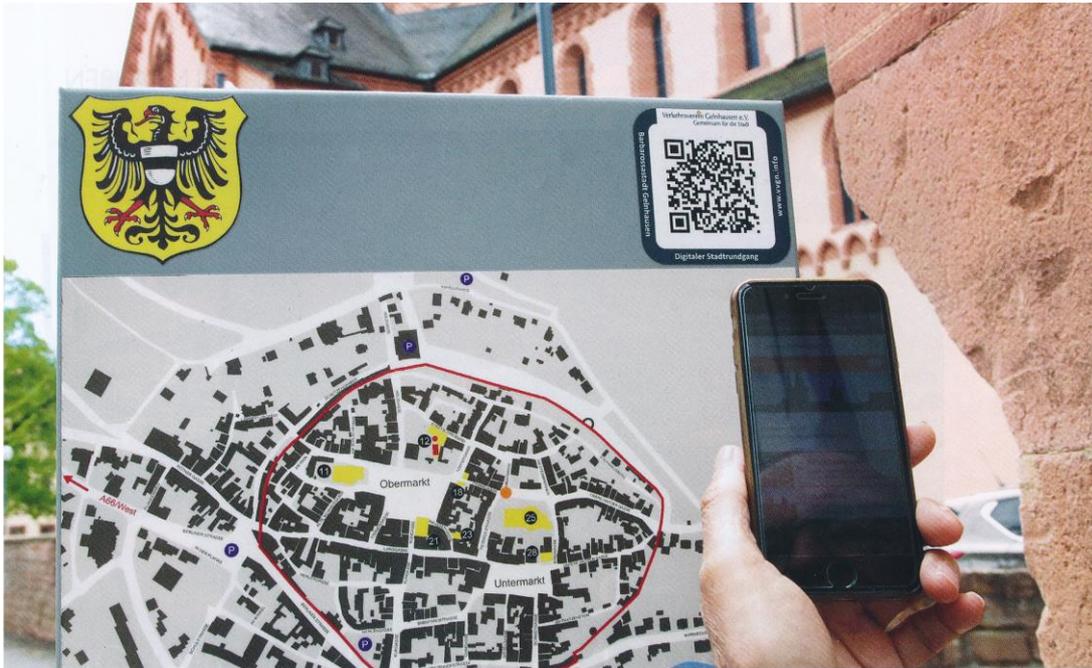
Auch ohne gedruckte Broschüren und außerhalb von Öffnungszeiten die Stadt entdecken. Wird dieses Angebot in Gelnhäuser rege genutzt?

Heinz Pahlich: Die Tourist-Info erhält viele positive Rückmeldungen der Benutzer, und es erreichen uns regelmäßig Anrufe von Kommunen und Einrichtungen, die sich über das System informieren, um etwas Ähnliches in ihrem Umfeld zu installieren. Google Analytics stellt statistische Informationen über Publikum, Inhalte und Herkunft auf täglicher Basis zusammen. Daraus können wir zum Beispiel die Anzahl der Seitenaufrufe entnehmen und sehen, welche Seiten ausgewählt

wurden. Die Benutzung ist natürlich saisonbedingt und an Wochenenden verzeichnen wir eine wesentlich höhere Nutzung als wochentags. Im Schnitt wird zwischen 15- und 30-mal am Tag auf das Angebot zugegriffen.

Was war die Motivation, den digitalen Rundgang auch auf den Stadtwald auszudehnen?

Heinz Pahlich: Das war eine Anregung der Kultourismusabteilung der Stadt. Die alte Wanderkarte des Stadtwaldes konnte nicht neu aufgelegt werden, da Informationen und Druckunterlagen nicht mehr zur Verfügung standen. Die Wanderkarte komplett neu aufzulegen, wäre sehr teuer gewesen, und mit Blick auf die zunehmende Zahl digitaler Nutzer ergab sich die Lösung auf der Basis des digitalen Stadtrundgangs. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang, dass der digitale



Stadtrundgang „web-basierend“ ist und eine Systemarchitektur anbietet, die eine Erweiterung mit weiteren Themen und Bereichen kostengünstig ermöglicht.

Der Verkehrsverein hat Anfang des Jahres die digitalen Stadtrundgänge um das Thema „Jüdisches Leben“ erweitert. Wie aufwändig ist die Umsetzung einer solchen Erweiterung?

Heinz Pahlich: Sehr einfach, da bereits das Thema „Jüdisches Leben“ eröffnet war und die Stolpersteine einen weiteren Inhalt bedeuten. Natürlich ist es immer wichtig, die richti-

ge Kompetenz und das Wissen zur Verfügung zu haben, um den Sachinhalt zu generieren. Das war hier der Fall mit Dr. David Lupton und seinem Team, die das Buch „Die Stol-

UNSER GELNHAUSEN

persteine“ anhand von Gelnhäuser Schicksalen geschrieben haben. Die Sachinhalte im gesamten Themenbereich werden übrigens von Kunsthistoriker Burkhard Kling und von Irene Pahlich bereitgestellt. Damit ist sichergestellt, dass die Inhalte historisch korrekt sind.

Welche weiteren Themen sind geplant?

Heinz Pahlich: Die Jahresplanung 2019 sieht vor, den digitalen Stadtrundgang um einen englischsprachigen Inhalt zu erweitern. Im Themenbereich wird das Gelnhäuser Wasser mit seinen historischen Brunnenanlagen hinzugefügt. Zudem haben die Planungen für die Feier „850 Jahre Stadtrechte“ in 2020 begonnen. Derzeit beschäftigen wir uns mit der Idee, virtuelle Symbolfiguren der Stadt zu themati-

sieren, die die Nutzer auf einer Entdeckungsreise durch die Altstadt begleiten.

Sogar auf Facebook sind die multimedialen Stadtführungen des Verkehrsvereins bereits vertreten. Hat diese Art der Öffentlichkeitsarbeit sich auch positiv auf den Verkehrsverein insgesamt ausgewirkt?

Heinz Pahlich: Ich bin sehr überrascht über die Anzahl der Zugriffe auf die Facebookseite des VV. Das hätte ich so nicht erwartet. Derzeit könnte ich aber nicht sagen, dass es eine direkte Auswirkung auf die Zugriffe des digitalen Stadtrundgangs hat. Zu beweisen ist das nicht, aber ich glaube, der Bekanntheitsgrad über dieses Angebot wird erweitert, und man erreicht ganz bestimmt neue Zielgruppen und die jüngere Generation.

ADRESSEN:

Die Angebote des Verkehrsvereins Gelnhausen mit einer selbsterklärenden, übersichtlichen Menüführung sind wie folgt zu erreichen:

Digitaler Stadtrundgang durchs historische Gelnhausen mit den Themengebieten Sehenswürdigkeiten, Jüdisches Leben, Stadtbefestigung und Klösterliche Niederlassungen
www.vvgn.info

Digitale Wanderkarte Gelnhäuser Stadtwald mit Panoramaweg, Schülerbornweg, Wasserturmweg, Hügelgräberweg und einer Übersicht über alle Stationen der Wanderwege
www.vvgn.info/touren/wandern-im-stadtwald/

Der Digitale Stadtrundgang auf Facebook
www.facebook.com/DigitalerStadtrundgang/

Der digitale Stadtrundgang ist ein QR-Code-Rundgang, für den der Gast der Barbarossastadt lediglich ein Smartphone inklusive QR-Reader-App benötigt, die es kostenlos für jedes Handybetriebssystem gibt. Die Stelen mit den Codes sind gut sichtbar in der Altstadt in unmittelbarer Nähe der historischen Stätten zu finden. Der Rundgang kann an beliebiger Stelle gestartet werden.

Weitere Informationen über den Verkehrsverein finden Interessierte unter
www.verkehrsverein-gelnhausen.de

